

Text zur schriftlichen Aufnahmeprüfung 2009 Deutsch (Hauptprüfung)

Ein bourgeoises Spielzeug (Dai Sijie)

Die im Text geschilderte Handlung spielt im China der 60er Jahre. Damals verbot das chinesische Staatsoberhaupt Mao Tse-tung alles, was auch nur im Entferntesten an den Kapitalismus erinnerte. Für Mao war der Bürger der Feind aller redlich arbeitenden Bauern und Arbeiter, weil dieser z.B. Opern und Konzerte besuchte, selbst musizierte, sich für Theater interessierte oder Bücher las und dadurch nicht mit allen seinen Kräften den materiellen Fortschritt seines Landes unterstützte.

Der Laoban sass mit untergeschlagenen Beinen neben der Erdfeuerstelle und inspizierte im Schein der glimmenden Kohle meine Geige. Es war der einzige Gegenstand in unserem Gepäck, der etwas Fremdländisches, den Geruch der Zivilisation an sich hatte, was natürlich gleich den Verdacht des Laoban, des Dorfvorstehers, erregt hatte. Ein Bauer brachte eine Petroleumlampe, um die Identifikation
5 des Gegenstandes zu erleichtern.

Wie ein pingeliger Zollbeamter, der nach Drogen sucht, hielt der Laoban die Geige senkrecht hoch, um misstrauisch in das Schallloch zu spähen. Dann schüttelte er sie kräftig, offenbar felsenfest überzeugt, dass etwas herausfallen musste. Ich fürchtete, dass die Saiten gleich reissen und die Wirbel in alle Richtungen davonfliegen würden.

10 Männer und Frauen umringten uns neugierig, hingen in Trauben an der Stiege, streckten die Köpfe aus jedem Fenster. Aus meinem Instrument fiel jedoch nichts. Also hielt der Laoban schnüffelnd die Nase ans geheimnisvolle Schallloch; die paar langen, dicken, popeligen Haare in seinen Nasenlöchern zitterten.

Er fuhr mit seinem schwieligen Zeigefinger über eine Saite, über eine zweite Saite, entlockte ihnen
15 einen fremdartigen Ton, der die Menge andächtig erstarren liess.

„Es handelt sich um ein Spielzeug“, erklärte der Laoban feierlich. Seine Schlussfolgerung verschlug uns die Sprache. Wir blickten uns kurz an. Ein Bauer nahm dem Laoban das „Spielzeug“ aus den Händen, hämmerte mit der Faust auf dem Boden des Instruments herum, reichte es dann seinen Nachbarn weiter, und meine Geige ging von Hand zu Hand.

20 „Ein kindisches Spielzeug“, kreischte eine Frau.

„Nein“, berichtigte der Laoban, „ein typisch bourgeoises Spielzeug aus der Stadt.“

Mich fröstelte trotz des flackernden Feuers in der Mitte des fest getrampelten Hofes. „Es muss verbrannt werden“, hörte ich den Laoban sagen. Sein Befehl löste auf der Stelle heftige Reaktionen aus. Alle redeten wild durcheinander, schrien, drängten sich nach vorn. Jeder versuchte, sich des
25 „bourgeois Spielzeugs“ zu bemächtigen, um es eigenhändig ins Feuer zu werfen.

„Laoban“, sagte unerwartet Luo, freundlich lächelnd, „das ist ein Musikinstrument und mein Freund ist ein guter Musiker, ehrlich.“ Die Menge verstummte. „Er wird eine Sonate von Mozart spielen“, verkündete Luo gelassen. Ich fragte mich erschrocken, ob er vielleicht übergeschnappt war. Seit ein paar Jahren waren in China sämtliche Werke Mozarts oder sonst eines westlichen Komponisten
30 verboten.

„Eine Sonate? Von Mozart? Was ist das?“, fragte der Laoban misstrauisch.

„Nun ... also ... wie soll ich Ihnen das erklären“, stammelte ich.

„... Mozart ist mit seinen Gedanken immer beim Grossen Vorsitzenden Mao“, kam mir Luo zu Hilfe. Mir stockte der Atem. Doch Luos kühne Erklärung wirkte Wunder: Die Gesichtszüge des Laoban
35 entspannten sich. Er kniff die Augen zusammen und sein Mund verzog sich zu einem breiten, seligen Lächeln.

Als ich die Saiten meines Bogens spannte, begann die Menge aufmunternd in die Hände zu klatschen, was mich jedoch noch mehr einschüchterte. Dennoch fuhren meine klammen Finger über die Saiten – und Mozarts vertraute Sätze stiegen in meiner Erinnerung auf. Die eben noch harten Gesichter der
40 Bauern weichten bei Mozarts klarem Jubel auf. Dann verschmolzen ihre Umrisse im tanzenden Licht der Petroleumlampe nach und nach mit der Dunkelheit.

Schriftliche Aufnahmeprüfung 2009 Deutsch (Hauptprüfung)

Auf dem separaten Blatt findest du den Text, der die Grundlage für die gesamte Prüfung bildet. Lies ihn zuerst sorgfältig durch! Löse anschliessend die folgenden Aufgaben!

Antworte stets in ganzen Sätzen!

1. Wo genau spielt die Geschichte?

2. Wer ist der Laoban?

3. Charakterisiere ihn mit vier Adjektiven und begründe deine Wahl!

Der Laoban ist

a) _____, weil _____.

b) _____, weil _____.

c) _____, weil _____.

d) _____, weil _____.

4. Wer ist Luo? Antworte in einem Satz!

5. Welche Aussagen treffen auf Luo und den Ich-Erzähler zu? Kreuze nur jene an, die sich eindeutig mit dem Text belegen lassen!

- Sie sind Reisende.
- Sie sind gebildet.
- Ihnen ist die westliche Kultur nicht fremd.
- Sie sind hinterlistig.
- Sie kennen die politischen Verhältnisse in ihrem Land.
- Sie sind arrogant.

6. Warum nennt der Laoban die Geige ein „bourgeois Spielzeug“? Nenne 4 Gründe!

7. Weshalb lächelt der Laoban am Schluss?

8. Warum erschrickt der Ich-Erzähler, als er eine Sonate von Mozart spielen soll? Kreuze jene Antworten an, die sich am Text belegen lassen!

- Der Vorsitzende Mao hasst klassische Musik.
- Mozarts Musik ist in China verboten.
- Chinesen können mit klassischer Musik nichts anfangen.
- Westliche Komponisten sind in China verboten.
- Der Ich-Erzähler hat schon lange nicht mehr Geige gespielt.
- Der Ich-Erzähler beherrscht Mozarts Sonate nicht.

9. Warum erachtet der Ich-Erzähler Luos Erklärung als „kühn“? Begründe deine Antwort!

10. Was bedeutet der Satz: „Die eben noch harten Gesichtszüge der Bauern weichten bei Mozarts klarem Jubel auf“? (Z 39/40) Formuliere in eigenen Worten!

11. Im vorgelegten Text kommen verschiedene Fremdwörter vor. Finde ein Synonym (= Wort mit gleicher Bedeutung) oder umschreibe den Ausdruck in einem ganzen Satz!

a) inspizieren (Z 1)

b) Identifikation (Z 4)

12. Fülle die nachstehende Tabelle mit den fehlenden Steigerungsformen aus!

hoch		
gut		
wohl		

13. Ergänze die unvollständige Tabelle! Nenne zu den Nomen und Verben Nomen, Verben und Adjektive der gleichen Wortfamilie! (Nominalisierte Infinitive wie *das Schütteln* oder Partizipien wie *schüttelnd*, *geschüttelt* sind nicht erlaubt.)

		Nase
fuhr		
fröstelte		

14. Ersetze die unterstrichenen Ausdrücke und Redewendungen durch bedeutungsähnliche Formulierungen!

a) Seine Schlussfolgerung verschlug uns die Sprache. (Z 16/17)

b) Jeder versuchte, sich des „bourgeois“ Spielzeugs zu bemächtigen [...] (Z 24/25)

c) Mir stockte der Atem. (Z 34)

d) Meine klammen Finger fuhren über die Saiten. (Z 38)

15. Unterstreiche in den folgenden Zeilen jeweils das Wort, dessen Bedeutung dem im Text verwendeten am ehesten entspricht, sodass du es in den Satz einsetzen könntest!

a) offenbar (Z 7) sichtbar – bekanntlich – sichtlich – deutlich

b) andächtig (Z 15) aufmerksam – mit Bedacht – ehrfurchtsvoll - gottesfürchtig

c) eigenhändig (Z 25) direkt – persönlich – selbstständig – individuell

d) unerwartet (Z 26) augenblicklich – wie vom Blitz getroffen – überraschend – unangemeldet

16. In Zeile 19 heisst es: „[...] meine Geige ging von Hand zu Hand.“

a) Was bedeutet die unterstrichene Wendung? Antworte in einem ganzen Satz!

b) Schreibe eine andere Redewendung auf, in der „Hand“ zweimal vorkommt!

17. Welche Bedeutung haben folgende Ausdrücke und Redensarten? Finde ein Synonym oder umschreibe den Ausdruck!

a) die öffentliche Hand _____

b) für jemanden die Hand ins Feuer legen _____

18. In den Zeilen 3 und 15 kommen die Adjektive „fremdländisch“ und „fremdartig“ vor. Nenne zwei weitere Adjektive, die mit dem Bestimmungswort „fremd-“ gebildet werden!

a) _____

b) _____

19. Trenne im folgenden Satz die Satzglieder mit senkrechten Strichen ab! Nummeriere und bestimme sie!

Bei den ersten Klängen meiner Geige begann die Menge in die Hände zu klatschen.

20. Bestimme die Fälle der folgenden Nomen!

- a) Kohle (Z 2) _____
- b) Menge (Z 15) _____
- c) Mozart (Z 27) _____
- d) Werke (Z 29) _____

21. Bestimme in den folgenden Sätzen die Wortarten aller *kursiv* gedruckten Wörter möglichst genau!

Er fuhr mit *seinem* schwieligen Zeigefinger über eine Saite, über eine zweite Saite, entlockte ihnen einen fremdartigen Ton, *der* die Menge andächtig erstarren liess. „Es handelt sich *um* ein Spielzeugzeug“, erklärte der Laoban *feierlich*. Seine Schlussfolgerung verschlug *uns* die Sprache. Wir blickten *uns* kurz an. Ein Bauer nahm dem Laoban das „Spielzeug“ aus den Händen, hämmerte mit der Faust auf dem Boden des Instruments herum, reichte es *dann* seinen Nachbarn weiter, und meine Geige ging von Hand *zu* Hand.

- | | | | |
|-----------|-------|------|-------|
| seinem | _____ | uns | _____ |
| der | _____ | uns | _____ |
| um | _____ | dann | _____ |
| feierlich | _____ | zu | _____ |

22. Satzgefüge, Satzverbindung, einfacher Satz, zusammengezogener Satz oder Satzfragment?

- a) Der Laoban sass mit untergeschlagenen Beinen neben der Erdfeuerstelle und inspizierte im Schein der glimmenden Kohle meine Geige. (Z 1/2)

b) Wie ein pingeliger Zollbeamter, der nach Drogen sucht, hielt der Laoban die Geige senkrecht hoch, um misstrauisch in das Schalloch zu spähen. (Z 6/7)

c) Ein kindisches Spielzeug. (Z 20)

d) Er kniff die Augen zusammen und sein Mund verzog sich zu einem breiten, seligen Lächeln. (Z 35/36)

23. Unterstreiche in folgenden Sätzen alle Nebensätze, nummeriere und bestimme sie!

a) Es war der einzige Gegenstand in unserem Gepäck, der etwas Fremdländisches, den Geruch der Zivilisation an sich hatte, was natürlich gleich den Verdacht des Laoban, des Dorfvorstehers, erregt hatte. (Z 2-4)

b) Ich fragte mich erschrocken, ob er vielleicht übergeschnappt war, denn seit ein paar Jahren waren in China sämtliche Werke Mozarts oder sonst eines westlichen Komponisten verboten.

24. Verwandle die direkte Rede in die indirekte!

„Verbrennt dieses Teufelswerk, es handelt sich um ein Spielzeug. Oder wollt ihr den westlichen Verlockungen nachgeben?“

Der Laoban rief _____
